

Wetter Regen, vorzuziehen, daß in allen Sachen, die die Reichsflagge von Räumen in landwirtschaftlichen Betrieben betreffen, der eine aus den Kreisen der Hausbesitzer gewählte Vertreter eines landwirtschaftlichen Betriebes sein muß.

Es ist, daß selbst unsere Postbeamten über die Neuerungen im Postwesen nicht mehr auf dem Laufenden sind und sich namentlich im Fernverkehr der neuen Briefmarken nicht auskennen. So hat kürzlich auf einem Berliner Postamt bei Aufklebung eines Briefes der Schalterbeamte die blaue 80-Pfennigmarke und die grüne 20-Pfennigmarke zusammen nicht als eine Mark Wertzeichen gelten lassen wollen, weil er diese Marken überhaupt noch nicht gesehen und er gar nicht wußte, daß von der Reichspost Marken in dieser Höhe und in diesen Farben herausgegeben wurden.

Aus 25. Nov. Der Katharinen-Jahrmarkt, der heute samstags unter günstigen Witterungsverhältnissen seinen Anfang nahm und zwei Tage dauert, ist von Handelsleuten aller Art gut besucht. Die Dutzendstadt ist diesmal recht ausgedehnt. Sie befindet sich auf dem Markt, sowie in der Schmeiberg- und Bahnhofsstraßen. Jahrmarktbesuchungen fehlen ganz. Dafür haben aber die Geschäftswelt für allerlei Unterhaltungen bestens gesorgt. Der Besuch war schon in den Vormittagsstunden ziemlich stark, und an zahlreichen Ständen drängten sich die Hausfrauen, um zunächst einmal Verhandlungen über die Preise einzuleiten. Diese sind, wie ja jedermann aus eigener Erfahrung weiß, leider immer noch sehr hoch; ferner, billige Waren sind eben auch auf dem Jahrmarkt kaum zu haben. Solange die gegenwärtige Warenknappheit anhält, ist ja mit billigen Preisen nicht zu rechnen. Die Zukunftsansichten haben gegenüber dem letzten Jahrmarkt wieder eine Vermehrung erfahren; daß die Aenderwelt diese Sünde, sowie die Spielwarenindustrie stark umlindert, ist selbstverständlich; das jüngste Mitglied ist ja mit Süßigkeiten viel zu lang gekommen. Unsere heimische Geschäftswelt erwartet von dem auswärtigen Käufer ebenfalls ein gutes Geschäft. Wägen Verkäufer und Käufer auf ihre Rechnung kommen.

Aus 25. Nov. Aus Anlaß der 700. Wiederkehr des Todesjahres unseres großen deutschen Dichters Wolfram von Eschenbach fand am Mittwoch früh in dem Festsaal der Oberrealschule eine Gedächtnisfeier statt. Eingeleitet wurde sie durch Richard Wagner's Einzug in die Oralsburg aus „Parzival“, vorgelesen von den Herren Studienräten Schreiner und Mohr. Danach schloß sich ein Vortrag des Hrn. Dr. Robert Wolframs Leben und Schaffen. Der Redner legte in seiner Einleitung dar, wie sich aus der Kampfkraft der Germanen in ihrer Verbindung mit der Liebeskraft des Christentums die deutsche Weltanschauung ergab und wie diese in Wolfram von Eschenbach ihren ersten Verklärer fand. Er berichtete dann über die wichtigsten Lehren, die von Wolframs Leben datieren, eingang auf Wolframs herrliche Liebes- und vermittelte eingehend bei dem Hauptwerk des Dichters, dem Epos „Parzival“. Nach einer Inhaltsangabe, in der er zugleich den Grundgedanken und die Seelenkämpfe des Helden entwickelte, erläuterte der Redner, wie sich in Parzival die deutsche Weltanschauung verarbeitete, ein Idealismus, der sich in Schöpfungsträumen und Menschenvertrauen, in Gottesglauben und Lebensglauben äußert, wie nach, daß der große Selbsterlebensdank Goethes, Erlösung aus eigener Kraft und durch die Gnade Gottes, schon bei Wolfram aufgeworfen wird und zeigt, wie es der Parzival in ihm selbst und in uns allen war, den Wolfram darstellte. Was die im Epos enthaltenen Sagenstoffe und die französischen Quellen Wolframs eingehend, wies der Vortragende insbesondere auf die Behandlung der Gralsfrage den gewaltigen Unterschied zwischen dem deutschen Geistes nach und stellte dann die verschiedenen Auffassungen Wolframs und Richard Wagners in der Behandlung des Parzivalstoffes fest. Nach dieser eingehenden Betrachtung wies der Redner noch die beiden anderen Werke, den „Titurel“ und den „Willehalm“ und hob die große Meisterrolle Wolframs hervor. Zum Schluß führte er aus, daß Wolfram nicht nur der reifen Jugend, sondern uns allen ein Vorbild sein solle, an dem wir uns in dieser trüben Zeit wieder auflehnen können. Im Anschluß an Dr. Wolframs Vortrag trugen Unterpremierer Titmann und Oberleutnant Werner bedeutende Stellen aus Wolframs „Parzival“ vor. („Parzival's Ausfahrt“ und „Parzival gewinnt den Gral“). Einen würdigen Schluß bildete die Wiederholungs des 3. Aufzuges von Wagner's „Tannhäuser“ (Waldschloß, Gebet der Elisabeth, Lied an den Menschen), zu dessen Verständnis Unterpremierer Gehlert mit einer Inhaltsangabe der Oper vorbereitete. Die Rolle der Elisabeth hatte in dankenswerter Weise Fräulein Vener-Schneeburg übernommen, die Wolframs Hr. Oberlehrer Hoffeldt, Hr. Studienrat Schreiner begleitete am Flügel. Der Völgdorfer wurde vom Schachler gefolgt.

Aus 25. Nov. Am Vorabend des 25. Novembers wurde die Festung der Commerz- und Privat-Bank, Alltagsgesellschaft, Zweigstelle hier, überzogen.

Defensiv I. W. Ein verhängnisvoller Irrtum führte zu einem bedauerlichen Unglück. Der Fabrikant Kraus aus Elmloch ließ sich in seiner Vorgesinntheit auf dem Wege nach Elmsloh befinden, glaubte sich von einem ihm entgegenkommenden Mann bedroht und rief diesen wiederholt an, sich zu verziehen. Der Antworter ging trotzdem weiter, und so zog Kraus eine Pistole aus der Tasche und schloß auf den vermeintlichen Geisner. Die Kugel traf den burdusa harmlosen Menschen in die Brust. Schwerverwundet wurde der Mann in das Krankenhaus geschafft.

Falkenstein. Im hiesigen Anzeiger befindet sich folgende Anzeige: „Achtung! Nachdem ich die gewissenlosen Gauner, welche Ihnen anvertraute Gelder den bedürftigen und Arbeitslosen gestohlen haben, öffentlich gebrandmarkt habe, werde ich von diesen Vandalen in der unangenehmsten Weise verleumdete. Einer dieser dunklen Ehrenmänner namens „Vogel“ wagte es, um sich reich zu machen, in der letzten Erwerbslosen-Versammlung mich zu waschen, in der letzten Erwerbslosen-Versammlung mich zu waschen, in der schmutzigsten Weise zu verächtigen. Ich warne Sie, diese Gerüchte weiter zu verbreiten. Die Schuldigen erhalten eine gehörige Tracht Prügel. Kurz, Vorsteher der Komm. Vereinigung „Freiheit“.“

Romeng. Zwischen Hausdorf und Straßgräben wurden auf den auf seinem Rade heimfahrenden Schrankenwärter Main Johnes aus Straßgräben von einem unbekanntem Revolvergeschosse abgegeben und ihm dann durch Weisheide der Schädel zertrümmert. Die Leiche ist bald darauf von dem gleichem Weg kommenden Eitfelder Johnes aufgefunden worden. Der Tote war Kriegsliebeskämpfer und etwa 33 Jahre alt.

Eischerich bei der sächsischen Regierung.

Forststrat Eischerich aus Mänschen, der Begründer und Leiter der Orgeß, hielt sich am Mittwoch in Dresden auf. Auf sein Ansuchen wurde ihm mittags vom Ministerpräsidenten Buch und dem Minister des Innern Kühn eine Audienz gewährt, an der Eischerich mit seinem Kreisrat teilnahm. Eischerich erklärte nach der „Dresdner Volkszeitung“ den Ministern, daß keinerlei Grund vorliege, seine Organisation zu verbieten; denn sie bezwecke die Bekämpfung von Wäuschen, einerlei, ob sie lebendig oder tot geplant seien. Die Behauptung, daß er und seine Organisation mit dem Major Bischoff, Hauptmann Pabst, Oberst Bauer usw. Verbindungen unterhalte, sei unwahr. Im Gegenteil sei richtig, daß er diese bekämpfe und jene ihn will er ihnen das Ansehen

ment verschlagen habe, mittel dessen sie ihre eigenen Pläne verwirklichen wollten. Die Orgeß verwerfe jeden monarchistischen Putsch. Auch in Bayern habe man es bisher dahin gebracht, daß ein Putsch nicht ausgeführt werde. Nach dem Abkommen von Spa sei die ganze Organisation auf eine friedliche Basis gestellt worden. Die bayerische Einwohnerwehr sei aus der Organisation hinausgetan worden, damit man nicht gegen den Friedensvertrag verstoße. Die Orgeß sei eine unbewaffnete Organisation, die die Zusammenfassung aller Elemente bezwecke, die auf dem Boden der Verfassung ständen. Diese Massen der Regierung zur Verfügung zu stellen, damit sie jeden Anschlag auf Verfassung und Regierung abwehren können, sei der Zweck der Orgeß.

Der Minister des Innern Kühn erklärte demgegenüber an der Hand von Tatsachen, daß die Orgeß in Sachsen doch ein ganz anderes Gesicht habe, und daß sie sich, wenn die Darstellung Eischerichs zuträfe, nur hier seines Namens bediene. Er wies insbesondere darauf hin, daß es auffallen müsse, daß die ganze Organisationsarbeit unterirdisch im Geheimen betrieben werde. Der Minister erklärte dem Forststrat, daß er sich, wenn er wirklich nur das bezwecke, was er hier anführe, doch der gesetzlich erlaubten Selbstschutzzorganisationen bedienen könne. So wie die Orgeß jetzt in Sachsen arbeite, provoziere sie gerade die Gegenseite, deren illegale Organisationen ebenfalls verboten seien. In Sachsen sei auch der innige Zusammenhang der Orgeß mit den Kappisten nachgewiesen, und es müsse auffallen, daß die Fäden der Orgeß im Dresdner Bürgererrat zusammenliefen. Unterirdischen Organisationen, wie die Orgeß in Sachsen, werde die Regierung erforderlichenfalls selbst mit Gewalt entgegengetreten.

Ministerpräsident Buch wies noch darauf hin, daß gerade die unterirdische Arbeit der Orgeß, ihre Werbebüros, ihre Rekrutierungen und andere Pläne mißtrauisch machen müßten. Daß Eingreifen der sächsischen Regierung sei auch mit Erfolg, weil die Orgeß, wie sie in Sachsen geführt werde, zweifellos mit Artikel 177 des Friedensvertrages nicht übereinstimme, der jede Organisation verbiete, die militärisches Gepräge habe.

Im Laufe der Audienz erklärte Forststrat Eischerich noch, daß er es sehr begrüßte, wenn man in Sachsen die Arbeit der Orgeß in aller Öffentlichkeit betreiben könnte. Dann würde jeder erkennen, daß sie nur ehrliche, offene Ziele zum Schutze der Regierung und der Verfassung verfolgte. Gegen diejenigen, die, was in einer Millionen-Organisation schon vorkommen könne, einzelne sich Ungehörigkeiten zuschulden kommen ließen, möge die Regierung nur ruhig mit ihren Mitteln vorgehen. Er gab nochmals die Erklärung ab, daß die Orgeß niemals gegen die Regierung, niemals gegen die Verfassung etwas unternommen würde. Die Mitglieder und Führer seien durch Ehrenwort verpflichtet, nie dem Boden des Rechts abzugehen. Ein Beschluß wurde nicht gefaßt.

Am Nachmittag sprach Forststrat Eischerich vor einem Kreise geladener Gäste. Seine Ausführungen spielten in dem Treuebekenntnis zum Reich und zur Verfassung. Er bedauerte die Verleumdung der Orgeß in Sachsen. In ganz Süddeutschland sei man sich darüber klar, daß gerade durch das Wirken der Orgeß der Reichsgebante außerordentlich gefördert worden sei und daß ohne deren Mitwirkung Süddeutschland heute wahrscheinlich nicht mehr in so festem Verhältnis zum Reiche stände.

Singerei, Theater, Vergnügungen.

Elmh. 25. Nov. Das war ein prächtiger Musikabend, man könnte sagen ein musikalisches Ereignis, das der Volkshilfsausstellung am 23. November einer sehr zahlreichen Zuhörerschaft bereitet. Die musikalischen Leistungen der Stadtkapelle des Hrn. Tittel waren an diesem Abend als ganz vorzüglich anzupreisen und hielten sich durchweg auf der Höhe des stilleren Konzerts des Volkshilfsausstellung. Der erste Teil, Richard Wagner gewidmet, betriebe auch die höchsten Ansprüche, die man an Leitung und Ausführende stellen kann. Die Sprache, die man an Leitung und Ausführende stellen kann. Die Sprache, die man an Leitung und Ausführende stellen kann. Die Sprache, die man an Leitung und Ausführende stellen kann.

Elmh. 25. Nov. Das war ein prächtiger Musikabend, man könnte sagen ein musikalisches Ereignis, das der Volkshilfsausstellung am 23. November einer sehr zahlreichen Zuhörerschaft bereitet. Die musikalischen Leistungen der Stadtkapelle des Hrn. Tittel waren an diesem Abend als ganz vorzüglich anzupreisen und hielten sich durchweg auf der Höhe des stilleren Konzerts des Volkshilfsausstellung. Der erste Teil, Richard Wagner gewidmet, betriebe auch die höchsten Ansprüche, die man an Leitung und Ausführende stellen kann. Die Sprache, die man an Leitung und Ausführende stellen kann. Die Sprache, die man an Leitung und Ausführende stellen kann.

Elmh. 25. Nov. Das war ein prächtiger Musikabend, man könnte sagen ein musikalisches Ereignis, das der Volkshilfsausstellung am 23. November einer sehr zahlreichen Zuhörerschaft bereitet. Die musikalischen Leistungen der Stadtkapelle des Hrn. Tittel waren an diesem Abend als ganz vorzüglich anzupreisen und hielten sich durchweg auf der Höhe des stilleren Konzerts des Volkshilfsausstellung. Der erste Teil, Richard Wagner gewidmet, betriebe auch die höchsten Ansprüche, die man an Leitung und Ausführende stellen kann. Die Sprache, die man an Leitung und Ausführende stellen kann. Die Sprache, die man an Leitung und Ausführende stellen kann.

Elmh. 25. Nov. Das war ein prächtiger Musikabend, man könnte sagen ein musikalisches Ereignis, das der Volkshilfsausstellung am 23. November einer sehr zahlreichen Zuhörerschaft bereitet. Die musikalischen Leistungen der Stadtkapelle des Hrn. Tittel waren an diesem Abend als ganz vorzüglich anzupreisen und hielten sich durchweg auf der Höhe des stilleren Konzerts des Volkshilfsausstellung. Der erste Teil, Richard Wagner gewidmet, betriebe auch die höchsten Ansprüche, die man an Leitung und Ausführende stellen kann. Die Sprache, die man an Leitung und Ausführende stellen kann. Die Sprache, die man an Leitung und Ausführende stellen kann.

Elmh. 25. Nov. Das war ein prächtiger Musikabend, man könnte sagen ein musikalisches Ereignis, das der Volkshilfsausstellung am 23. November einer sehr zahlreichen Zuhörerschaft bereitet. Die musikalischen Leistungen der Stadtkapelle des Hrn. Tittel waren an diesem Abend als ganz vorzüglich anzupreisen und hielten sich durchweg auf der Höhe des stilleren Konzerts des Volkshilfsausstellung. Der erste Teil, Richard Wagner gewidmet, betriebe auch die höchsten Ansprüche, die man an Leitung und Ausführende stellen kann. Die Sprache, die man an Leitung und Ausführende stellen kann. Die Sprache, die man an Leitung und Ausführende stellen kann.

Neues aus aller Welt.

Hindenburgs Kriegswohnwagen verbrannt. Die B. Z. meldet, daß aus Christiania meldet, daß dort Hindenburgs Kriegswohnwagen, ein Witzbild zwischen ihm und Personalkommissionen mit einem Schlaghammer für 16000 Kronen zum Verkauf steht. Er sollte es nicht ermöglichen lassen, dieses schreckliche Ereignis für die Heimat zu erhalten? Wir möchten ja sonst vor unseren eigenen Voreilern schamot werden, die uns den Kriegswagen als eine Reliquie erkaufen wollen.

2 Millionen Mark unterschlagen. In Paderborn prüft

des langjährige Haushalter des Herrn Reichert und Wundarzt Untersuchungen in Höhe von neun Millionen Mark. Die Ehefrau des ungetreuen Haushalters vergrößerte sich darauf mit ihrem 13-jährigen Sohn durch Deutungen.

Das Aufschiff des Kaiserlichen. Wie der König der Belgien, so will auch der Kaiser von Österreich trotz des Widerstands seines Gattin, in einem Aufschiff reisen. Ein Aufschiff für den Kaiserlichen Frankreich ist im Bau begriffen.

Die Getreidernte in den Vereinigten Staaten wird auf 3216 192 000 Scheffel geschätzt, das sind also circa 90 Mill. mehr als in den besten Jahren der letzten Zeit.

Turnen, Sport und Spiel.

San Ergeblitz. Kommenden Sonnabend, den 27. November nachmittags 5 Uhr, findet im Kaffee Georgi in Aus eine Gausvorstandssitzung statt, wozu alle Gausvorstandsmitglieder eingeladen werden. Tagesordnung: Protokoll vom 2. gegen Concordia 2. Beschlüssen. Die beiden Spielführer und der Schiedsrichter des Protokollspiels haben unbedingt zu erscheinen. Besondere Einladungen an Mitglieder und Spieler ergehen nicht.

Neuanordnungen für Sonntag den 28. November: 2.45 nachm. Peterfeld 1 gegen Bernsdorf 1 in Peterfeld.

Die in Rauter angelegten Bezirksvereine 2. Kl. mit Witzh 3 und in Peterfeld 2. Kl. mit Eisenhof 1 beginnen schon 1 Uhr. Schiedsrichter stellen die angelegten Vereine. Die Zeiten müssen genau eingehalten werden. Gehlert, 1. Gauvor.

Beste Drahnachrichten des Erzgebirgischen Volksfreundes.

Die Note gegen das Vauderbot von Flugzeugen.

Berlin, 25. Nov. Der Beschluß der Reichstagskonferenz vom 8. November über das Vauderbot von deutschen Flugzeugen, welchen die internationalen Luftschiffahrtkontrollkommission dem Reichsminister des Auswärtigen in einer Note übermittelt hat, geht dahin, das Protokoll von Spa vom 12. Juli 1920 für nichtig erklärt zu betrachten und die Entscheidung von Boulogne vom 22. Juli 1920 aufrecht zu erhalten, welche den Bau und die Einfuhr von Flugmaterial in Deutschland bis zu drei Monaten nach dem Zeitpunkt, wo Artikel 203 des Friedensvertrages vollständig ausgeführt ist, verbietet.

Zum Rücktritt Bernmuths.

Berlin, 25. Nov. Die Wähler führen den Rücktritt des Oberbürgermeisters Bernmuth auf politische Gründe zurück. Der Elektrikalisches Arbeiter hat ihn zu Fall gebracht. Zu der für heute festgesetzten Debatte über den Antrag der Elektrikalisches Arbeiter hatten die Sozialdemokraten, die Unabhängigen und die Kommunisten beabsichtigt, ein Vertrauensvotum für den Oberbürgermeister einzubringen, um dadurch den Angriffen der bürgerlichen Parteien gegen Bernmuth wegen seiner Haltung während des Streiks zu begegnen. Da im letzten Moment die Kommunisten ihre Unterschrift zurückzogen, konnte mit der Annahme des Vertrauensvotums nicht gerechnet werden. Darum sei, wie der „Vorwärts“ schreibt, Bernmuth zurückgetreten. Der „Vorwärts“ und die „Freiheit“ bezeichnen den Rücktritt Bernmuths als einen schweren Verlust. Berlin verliere in ihm einen Leiter, der großes Verständnis für die Not der letzten Woche hatte. Auch die bürgerliche Presse findet anerkennende Worte für die langjährige Tätigkeit des Schelbenden an der Spitze Berlins.

Kärntner in der verfassunggebenden Versammlung.

Danzig, 25. Nov. Gestern kam es in der verfassunggebenden Versammlung zu großen Kämpfen. Als in der Debatte über die Ernennungslage Danzigs ein Kandidat eine Vertretungserbe halten wollte, drangen die Unabhängigen scharflich auf ihn ein und verhielten ihn an der Fortsetzung der Rede. Nachdem die Sitzung dreimal unterbrochen worden war, mußte sie schließlich infolge erneuter Kämpfe eingestellt werden.

Reich ohne Licht.

Dresdan, 25. Nov. Gestern lag infolge des Generalstreiks die Stadt Ratibor im Dunkeln. Die alliierten Truppen sind vertrieben worden. Die städtischen Betriebe wurden besetzt. Die Zeitungen erschienen nicht.

Der Handposten-Strik.

Genf, 25. Nov. Nach Telegrammen des Obersten Erzbischofs des Oberen Unterjagungskommission des Völkerbundes im Gebiete von Wina, schlugen sich die Truppen des Generals Jellgowski und die italienischen Streitkräfte nach auf verschiedenen Punkten der Front. Oberst Charolony ist in Unterhandlungen mit den Behörden von Wina getreten über die Aufnahme des internationalen Völkerbundes einmündigen Truppenkontingents und um die Volkshilfsausstellung vorzubereiten, deren Modalitäten gegenwärtig vom Völkerbund bearbeitet werden.

Berlin, 25. Nov. Im Thüringer Wald ist seit gestern harter Schneefall eingetreten.

Paris, 25. Nov. In der öffentlichen Jahresitzung der Akademie der Wissenschaften teilte der Historiker Charles Diehl mit, daß die Akademie für den Augenblick mit den deutschen Gelehrten nicht zusammenarbeiten wolle. Die Stunde sei noch nicht gekommen, da man dem Feinde von gestern die Hand zur Versöhnung reichen könne, denn auch der Völkerbund habe sie noch nicht aufgenommen.

Paris, 25. Nov. Die internationale Handelskonferenz sprach sich für den beschleunigten Bau eines Tunnelns unter dem Ärmelkanal aus.

Paris, 25. Nov. Der italienische Vorkämpfer stattete dem Ministerpräsidenten Leygues gestern einen Besuch ab und sprach mit ihm die griechische Frage. Ferner ließ die italienische Regierung mitteilen, daß sie sich dem von Frankreich und England ausgearbeiteten Vorschlag über das Vorgehen in der Wiedergutmachungsfrage anschließen.

Paris, 25. Nov. Die albanische Delegation, welche sich gegenwärtig in Paris aufhält, richtete an die Völkerbundversammlung in Genf einen Appell, sie offiziell anzuerkennen, wie es bereits durch die italienische Regierung geschehen sei.

Belgrad, 25. Nov. Minister Korosek hat den Vertrag von Rapallo unter Protest unterzeichnet, weil ein großer Teil jugoslawischer Gebiete gegen den Willen der Bevölkerung unter fremde Herrschaft kommt.

Madrid, 25. Nov. Der Weltpost-Kongress hat die Konvention des Weltpostvereins angenommen, nach welcher der internationale Tarif auf 50 Centimes für den Brief, auf 30 Centimes für die Postkarte und auf 10 Centimes für jede 50 Gramm Druckfachen, Geschäftspapiere und Warenmuster festgelegt wird.

Verantwortlich für die Christlichkeit: Friedrich Wagner, für den Angehörigen: Helmut Goldbert, Rotationsdruck und Verlag: C. R. Götter, Rastatt in Aus. Erzgeb.

Die heutige Nummer umfaßt 6 Seiten.

Weihnachten in Belhel.

Wo immer auf Erden Große oder Kleine des Kindes von Bethlehem sich freuen, da wird es hell und warm. Es dunkler und trauriger die Herzen sind, desto heller möchte der himmlische Glanz sie durchleuchten.

Was hoffen auch die Bewohner von Belhel wieder zu erleben. Mehr als 4000 Flüchtlinge, Gemütskranke, Kriegsbeschädigte und Heimatlose aller Art und aus allen Teilen Deutschlands gehören zu unserer Gemeinde. Viele haben niemand, der in Weihnachten an sie denkt. Und doch möchten wir keinen ohne ein kleines Zeichen der Liebe lassen. Aber wie sollen wir das anlangen, wo die Not der Zeit uns mit immer härterem Druck auf uns legt?

Da bitten wir herzlich um Weihnachtsliebe für unsere vielen Weihnachtskinder. Jede kleine Gabe ist willkommen, besonders Spielzeugstücke aller Art, Spiele, Bilder, Bücher oder Geld, um das zu kaufen, was Große und Kleine erheut. Je eher die Gaben in unsere Hand kommen, um so lieber ist es uns.

Allen Freunden von Belhel sendet dankbare Weihnachtsgrüße
Belhel bei Bielefeld, im November 1920. **H. v. Dodelschwingh, Pastor.**
Postfach Nr. 1904 Hannover.

Bergverein Löbnitz.

Am Sonnabend, den 27. November, abends 8 Uhr findet in den Sälen des „Deutschen Hauses“

Öffentliche Abend-Unterhaltung

statt, in welcher zur Ausführung gelangt:

„Weihnachtsfrieden“

Weihnachts-Komödie in 2 Akten von E. Braune.
„Das Betglöcklein zu Schmalzgrube“ oder:
„Das Gebet des Gerechten vermag viel, wenn es ernstlich ist.“

Erzgebirgisches Helmenspiel in 3 Bildern
nach einer wahren Begebenheit von Herrn. Uhlig, Schuldr. in Lanterl. S.

Nachmittag 1/4 Uhr: Kinder-Vorstellung.

Eintrittspreis hierzu jedes Kind 50 Pfg.
Eintrittspreis: Nummerierter Platz 2,50 Mk., übrige Plätze 2,00 Mk.
Nummerierte Billets sind im Vorverkauf zu haben in den Geschäften der Herren Gustav Beyer, Markt u. Uhrmacherstr. Johannes Krause.
Hierzu ladet freundlichst ein
der Bergverein.

Landesverband

der Kriegshinterbliebenen in Sachsen
(Ortsgruppe Schneeberg)

Sonnabend, den 27. Nov. 1920
Beginn pünktlich abends 1/8 Uhr

Bunter Abend

im „Sonnensaal“
mit nachfolgendem
gemütlichen Zusammensein.
1. Platz 3,75 Mk., 2. Platz 2,75 Mk.,
Stehplatz 1,75 Mk.
Verk. bei Frau Prädickow, Markt u. an der Kasse.

Fremdenhof „Blauer Engel“ Aue.

Freitag, den 26. Nov., abends 7 Uhr
großes Extra-Konzert
der Auer Orchester-Vereinigung.
Leitung: Herr Kapellmeister Drechsel.
Eintritt 2 Mark.
Nach dem Konzert feiner Ball.

Gasthof „Zur Linde“, Oberalfalter

Sonnabend, den 27. November,
Anfang pünktlich 8 Uhr abends
Großes Extra-Konzert
verbunden mit feinem Ball
ausgeführt von der gesamten Stollberger Stadtkapelle.
Es laden freundlichst ein
Stadtmusikdirektor Dörfler und Wilm. Fischer.

Ausflug Scheibenberg.

Sonntag, den 28. November:
! Haus-Kirmes !
Für Unterhaltung ist sorgfältig: Lautenlänger,
Belagungsorchester — Hauskapelle,
H. Speifen und Getränke sind zu haben.
Sierzu laden ergeb. ein Max Wentz u. Frau.

Freitag, den 26. November
abends 8 Uhr
Monatsversammlung,
Kaffee Georgl.
Der Vorstand.

Turnklub Schneeberg

Sonnabend, den 27. November:
Versammlung
Vortragsabend „Goldne Sonne“.
Der Vorstand.

Verloren grüne Pferdedecke Diensttag abend
in Griesbach. Gog. gute Belohnung abzugeben bei
Ernst Scholt, Schneeberg, Badestraße.

Militär-Verein Löbnitz.
Sonnabend, d. 27. Novbr
abends 8 Uhr
im Vereinslok
Hauptversammlg.
U. a.: Vorsteherwahl.

Deutsche Zigaretten

Sport } 20 Pfg.
Zweiring }
Casino }
Dicke Sport } 25 Pfg.
Pico 25 }
Ruhmeshalle }
Noblesse }
Schabl m. Gold }
u. Mädel }
Feingold } 30 Pfg.
Dubee }
Großerwoog }
Landesflagge }
Enno }
Sport }
Gar. reiner, heft. Tabak
erste Fabrikate,
echt amer. Zigaretten
Chesterfield,
Piedmont,
Goldflake V. G.

Zigarrenhaus Längen

Aue I. Erzh.,
Bahnhofstr. 27.

Wieder eingetroffen:
Prima
Schweinehälften
in Halberklein
Bäcker
Hais
Zuchermelasse
Paul Weichlog,
Schneeberg
Markt
Fernruf 349.
Jedes Quant. halber
haukt

Rodel-Schlitten,
gebogene Kufen,
Schneeschuhe,
Hölzer, Stöcke,
Bindungen,
Laubholz usw.
Sägewerk Schmalz,
Schneeberg.
Postfach 19 — Tel. 13.

Kleiderstoffe Seidenstoffe

In vorteilhaften Preislagen
zahlen an erster Stelle zu den
erlesensten Geschenken für

Weihnachten

Wollstoffe

für Kleider, Jackenkleider und
Mäntel

Selbststoffe

für Blusen-, Gesellschafts- und
Straßenkleider

Gloekner,

Zwickau.

Bilder,

gerahmt und ungerahmt,
hält in großer Auswahl
billigst am Lager

Linus Mitschke, Glaserm. Aue
Schneeberger Straße 24. Fernruf 626.

Weihnachts-Kerzen,

nicht tropfend, 24 und 30 Stück im Karton,
Karton 7,00 Mk. und 7,50 Mk. Für Händler billiger.
Koch, Zschornau Nr. 87.

Achtung! Für Händler und Wiederverkäufer!

Bis von Freitag ab im Restaurant „Lokomotive“
am Auer Bahnhof.
Anbiete echte fast unzerstörbare
Makko - Schnürsenkel
zu äußerst billigen Preisen.

Schnürsenkel-Ernst aus Leipzig.

Pa. Rohfleisch
empfehlen
Paul Wallber, Zwönitz, Mühlberg, Fernruf 130.
Blut- und Leberwurst, Noss- und Knoblauchwurst,
sowie jeden Tag frisches Schafelisch.

Verzinnungs- Arbeiten

werden wieder angenommen.
Röffler & Co., Verzinnerer, Beiersfeld

Weißbleche

aus Oel-Kanister, gewalzt und
gerahmt, hat sofort und zu konkurrenzlosen
Preisen abzugeben

Arthur Schwärzel, Schneeberg,
Fernruf 342. Fernruf 342.

Lohn! Lohn!

Freitag! Achtung! Freitag!

Am 26. November haufe ich im Hotel
Schl. Hof v. vorm. 9-4 Uhr nachm.

alle unbrauchbare u. zerrissene Strümpfe
sowie alle unbrauchbare und zerrissene,
wollene Strichsachen.

Zahle für jedes Kilo 10 Mark.

Für Lumpen zahle ich
des Kilo bis zu 1 Mk.

Für Metalle: Kupfer, Zinn, Blei,
Messing, Zink sowie Geschirrsachen
zahle ich die höchsten
Preise.

Der Weg lohnt sich!

Georg Heinick, Postpraktikant und Frau Elisabeth geb. Ebert

beehren sich ihre Vermählung bekanntzugeben.

Aue I. G. am 27. November 1920. Schütz I. G.

Jebige Jahreszeit

empfehle billigt:
Herrenhemden (Trikot u.
Barchent),
Damenhemden,
Damenstrümpfen,
Beinkleider,
Herren- u. Damenstrick-
weilen,
Etsals,
Handschuhe,
Strümpfe u. Socken,
Damenblusen in großer
Auswahl,
Unterhosen u. Unterstücke,
Stiefelröcke,
Hilferröcke und
Stich- u. Röhleide.

Marie verm. Schlegel
Schneeberg,
Bahnhofstr. 122.

Gelegenheitskauf!

Ein Posten Damenhalb-
Schuhe, pa. Qual., Gr. 39-42
& Paar 95.-, Schädlich's
Schuhwaren-Haus, Aue.

WICHSIN

beste Schuhcrem
der Gegenwart.

In allen einschlägigen
Geschäften zu haben.

Hersteller:
Chem. Fabrik
Louis Langer,
Zwickau I. Sa.

Ich habe mich in Schneeberg als

Arzt

niedergelassen.

Sprechzeit: An Werktagen 3-4 Uhr nachm.

Dr. med. Runge

Oberstabsarzt a. D.

Markt 19L.

Geschäfts-Eröffnung.

Allen verehrten Interessenten, sowie Geschäftsleuten von Aue u.
Umgebung, zur gefl. Kenntnisnahme, daß ich mit dem heutigen Tage ein

Papier-Waren-Geschäft

für Engros- und Detail-Verkauf eröffnet habe,
Ich führe nur dauerhafte und dabei sehr preiswerte Ware,
Bei Bedarf in
Tüten, Beuteln, Pack-, Einschlag- und Seidenpapieren aller Art
bitte ich um gütige Berücksichtigung.
Unterhalte dauernd reichhaltiges Lager,
Ich empfehle mich hochachtungsvoll

Aue (Erzgeb.) Willy Meyer, Papierwaren.

Am Bahnhof (Eiche).

Geschäftszeit: Vorm. 9-12 Uhr, Nachm. 1-6 Uhr.

Mk. 10 000.-

sucht Geschäftsmann gegen mehrfache Sicherheit auf
2 Jahre bei 6 Proz. Zinsen und Mk. 400.- pro Jahr
Vergütung vom Gewinn.

Werte Angebote von nur Selbstgebern unt. W. 4234
an die Geschäftsstelle ds. Bl. in Schwarzenberg erb.

Gewinnbringendes Unternehmen sucht sofort
oder später

10000-15000 Mark

gegen Sicherheit und hohem Zinsfuß zu leihen.
Schriftliche Angebote unter „A 5442“ an die Ge-
schäftsstelle ds. Bl. in Aue erbeten.

Siegen-Zucht-Verein Schneeberg-Neust.
und Umgebung.

Die bestellte Mele bis Sonnabend im Schlachthof
abholen. Stroh kann nicht geliefert werden.
Anmeldung auf Tariffreie und Zollmüll, sowie
einen kleinen Posten Grummet bis Sonnabend
bei

Emil Drechsel und Richard Müller.

M. 2000.-

gegen Möbelsicherheit zu
9 Prozent gesucht.

Gefl. Angebote u. W. 4235
an die Geschäftsstelle ds. Bl. in Schwarzenberg erb.

Kleiner Laden

für sofort oder später zu
mieten gesucht. Angebote
unter „A 5437“ an die Ge-
schäftsstelle ds. Bl. in Aue.
Suche kleines od. mittleres

Baugegeschäft

zu kaufen oder pachten.
Angebote unter „A 5433“
an die Geschäftsstelle ds. Bl. in Aue.

Beimähen

wird u. Bl. u.
Angebot unter „A 5433“
an die Geschäftsstelle ds. Bl. in Aue.
Angeb. Dr. med. Quatler
bach & Co., München 91 &
Kornwäldersgraben 6.

Bob - Sell!

Ein Winterportroman aus St. Moritz von Hans Wulff.
(Nachdruck verboten)
Amerikanisches Copyright 1913 by Hans Wulff, Leipzig.
(23. Fortsetzung.)

Unwillkürlich hatte Graf Wulff die bebenden Hände der Erbin gezeichnet, oder im nächsten Augenblick ließ er sie los fallen.

Ein fahler Schein lag über sein braunes Gesicht, als er mit zusammengeklappten Händen murmelte:
„Das kann natürlich nichts an den Taktischen ändern, Herr.“
„Sie sind grausam, Graf, und — Sie glauben mir nicht.“
„Prüfend sah ihr Wulff in das erregte Gesicht.“
„Wenn ich auch von Ihrer Seite ein derartiges Verhältnis für möglich halte, Herr, von dem Erbin glaube ich es nicht. Der Erbin sieht nicht aus, als ob er sich ein Weib nur als Puppe zuzuschneiden ließe. Er ist sich seiner Pflichten als Thronfolger viel zu klar bewußt.“
„Zu Ihrer Genugtuung kann ich Ihnen verraten, bester Graf, daß der Erbin noch nicht einmal den leiblichen Versuch gemacht hat, mich zu erodern.“
Graf Wulffs Augen glühten dunkel auf.
„War die tiefe Verehrung, die aus Andrea's Worten kam, die verleiht Eitelkeit der Frau, von der der eigene Mann keine Notiz nahm, oder war es verhaltene Sehnsucht nach Glück und Liebe, die der Einsamen vorstrebte?“
„Auch das ändert nichts,“ kam es von den Lippen Wulffs.
„Fast könnte ich Sie befragen, Andrea, daß es so ist.“
„Wie hätte sie ihn nicht recht verstanden, sah die Erbin, die Kraft überfordern in das unbewegte Gesicht. Nicht an der Stellung hinabstehend in die graufige Tiefe, kam es wie ein Schlagen von ihren Lippen:
„Sie haben aufgehört, mich zu lieben, ich weiß es, und doch war es das Einzige und Letzte, was ich in meinem arbeitsigen Leben hatte. Sie sind wenigstens harmlos, Kraft überfordern, und verzeihen Sie mir!“
„Sie hätte, ehe er es verhindern konnte, ihre beiden Arme um seinen Hals geschlungen, ihr Kopf mit dem goldenen Haar sank an seine Brust.“
„Einem Augenblick tobte sein Herz in rasenden Schlägen, dann aber löste er sanft die Arme der Erbin von seinem Hals, und in dem Augenblick, da er sie los ließ, sah er zu seinem Entsetzen die hohe Gestalt des Erbin mit Grausen um die Ecke biegen.“
„Kein Zug in den gelassenen Mienen des Erbin ließ irgendwelche Ueberraschung, irgendwelchen Unmut erkennen, aber das offensbare Erstaunen des Adjutanten machte Wulffs Herz erbeben, trotzdem Wulff sich so gut in der Gewalt hatte, daß sein Antlitz sofort wieder den gleichgültigen Ausdruck zeigte, den man von ihm gewöhnt war.“
„Gott! tief der Erbin den beiden zu. „Der Tee wartet — für uns natürlich.“ meinte er beruhigend zu Wulffs.

„Hohel hatten einen leichten Schwindel“, nahm Graf Wulff an Stelle der Erbin, die noch ganz bleich und heijungalos an dem Glitz lehrte, das Wort.
„Natürlich“, gab der Erbin eilig zurück, „da kommt ja nie in einem Augenblick Andrea. Besten Dank, lieber Graf, für Ihren liebenswürdigen Besuch.“
Wulffs verbeugte sich schweigend und trat zurück, denn der Erbin zog ohne weitere Worte den Arm seiner Frau durch den seinen und schritt mit ihr, die ihm willenslos, wie gelähmt folgte, dem Hof-Wirtshaus zu.
Schweigend schritten Wulff und Wulffs hinter dem Paare her.
Der letzte rote Schein am Himmel war verdimmert. Wespenschwärme zogen die weißen Berge in dem fahlen Silberlicht des Mondes. Hoch über Maloja schimmerte das Schloß Belvedere des belgischen Grafen Henesse wie ein Feenpalast im Mondenschein.
„Eine unjüngliche Angst presste Andrea das Herz zusammen. Dieser Mann da an ihrer Seite, das fühlte sie plötzlich, hatte Gewalt über sie. Er konnte sie, wenn er wollte, vernichten.“
„Herr! schön Frau!“ forschte der Erbin, als sie jetzt vor dem Hotel angelangt waren. „Nicht doch! Es soll ja gelohnt werden. Ich bitte um den ersten Walzer, Herr. Wie werden doch den Klatschmüllern nicht Grund zur Unterhaltung bieten“, sagte er mit einer Stimme fort, die förmlich im Spott schwelgte.
Er ließ artig Andrea zuerst in den Saal treten, wo an langen Tischen schon die ganze Gesellschaft der Winter-Partie sich versammelt hatte.
„Alle sprangen auf, als das förmliche Paar erschien, der Erbin aber wehrte durch einen Wink mit der Hand, man solle sich nicht rühren lassen. Ohne ein Wort fürchte er die Erbin zu Herrn und Frau von Altenhausen, die mit der Oberhofmeisterin einen kleineren Seitentisch inne hatten und begrüßte mit leichter Verbeugung Jutta's Mutter:
„Gnädigste bitten um freundliche Aufnahme an Ihrem Tische, gnädigste Baronin.“
Frau von Altenhausen war ganz hingegenommen von dieser Ehre und Jutta's Vater verwickelte den Erbin sofort wieder in ein Gespräch über die Bob-Schlitten-Rennen.
Andrea aber nahm dankend den Tee aus den Händen der Oberhofmeisterin, und antwortete mechanisch auf den Redeschwall von Jutta's Mutter, aber ihre Lippen zitterten gleich denen der Oberhofmeisterin, denn die hatte sofort, ebenso wie Erzählung von Widenburg, Neuma's allerhöchster Ungnade auf dem Antlitz des Erbin bemerkt.
Es war kein Zweifel, Erbin Roger mochte die Oberhofmeisterin dafür verantwortlich, daß sich Andrea von der Gesellschaft absondern konnte. War noch etwas anderes als Horn und Unwille in dem stolzen Gesicht ihres Gemahls war es, was Andrea erzittern ließ.
Und während sie huldvoll der Baronin von Altenhausen gähnte, erzwang sie immer wieder, daß der Erbin sie wohl schon

das wußte sie — was sie verlor. —
„Eine heiße Angst quillt in der Brust des förmlichen Paars an. Die Minuten dehnten sich für sie zu Ewigkeiten.“
Graf Wulff war inzwischen an den Tischen der jungen Leute getreten, wohin ihm Wulffs auf einen Wink des Erbin hin folgte. Kraft überfordern wurde förmlich und lachend begrüßt. Man fragte ihn, wo er so lange geblieben, man blühte mit dem Tansen auf ihn gewartet, da er exprobiertes Vorlesung bei Jutta es am besten verstände.
Die beiden förmlichen Amerikanerinnen verlangten ungestüm einen „Two Step“, und Wulff sah schon am Klavier und spielte den Tanzwalzer aus dem „Hofsaal“.
In einer Ecke saßen verschiedene Paare, die auf eines Klavier hier warteten. Ein schwacher Dunst von Punsch und Glühwein zog durch den Raum. Lachen und Sportgespräche schwirrten durcheinander. Überall war Frohman und Lust, aber auf Kraft überfordern's Seele senkte es sich wie Bergeslast.
Wenn der Erbin ihn und Andrea vorhin gesehen, in welcher Verbeugung mußten sie da geant? Bestimmende Angst um Andrea lag in Wulffs empot, und doch wagte er kaum zu der Erbin hinüber zu sehen, die mit totenblassem Gesicht ins Leere starrte.
Graf Wulff stand jetzt hinter Jutta's Stuhl, die mit Kopf berg lachte und scherzte, während die Gräfin Erlins höflich jedes Winkes ihrer Gabein gewärtig war. Wulff, der Jutta und Wulff's Gespräch nicht unterbrechen wollte und daher wartete, hörte jetzt ganz deutlich, wie Wulffs tief den Kopf zu der jungen Dame hinabbeugte, ihr leise zuzuhörte:
„Wer wird so müde sein? Die Zähne zeigen, daß es noch das einzige, was uns helfen kann.“
Dann schritt der Adjutant zu dem Erbin, der ihn mit dem Augen winkle, hinüber, und Gräfin Erlins schaute ihr schwarzhaariges Haupt mit der weißen Sportmütze wie ein Gegen die Lehne des Stuhles. Graf Wulff aber schaltete etwas sorglos auf Jutta herüber, die sich noch immer mit Wulff's redete, und sagte endlich:
„Jugend eine Funken-Telegraphie scheint zwischen uns nicht zu bestehen, Baronin, denn sonst müßten Sie wissen, daß ich schon fünf Minuten lang auf ein Wort der Gnade warte.“
Jutta drehte sich leicht nach dem Grafen um. Das Scherzwort auf ihren Lippen erlosch, und sie sagte schnell aufstehend zu Wulff:
„Wenn Sie diesen Walzer wollen, Baron? Ich fürchte, es wird sonst zu spät.“
„Und ohne weiter von Wulff's Notiz zu nehmen, trat sie an Wulff's Hand, dessen ganzes glattverleitetes Gesicht frohnte, zum Walzer an.
Wulff's Blick betreten zurück. Das hatte denn Jutta? Sie waren vorhin doch als die besten Freunde gescheiden? (Fortsetzung folgt.)

Fachmann
für Unternehmen im Ergeblige gesucht.
Bedingungen: Gute Allgemeinbildung, umfassen die Erziehung im Einkauf von Rohmaterialien aller Art, sowie Kenntnis des Gebrauchswecks aller Arten Rohmaterialien und deren Verwendung zu Betriebsmaterialien, um einen sich entwickelnden Unternehmen dieses Wirtschaftszweiges für technischen und kaufmännischen Vorkurs vorzubereiten zu können.
Ausführliche Angebote mit Lebenslauf unter Angabe bisheriger Tätigkeiten, Zeugnisabschriften, Gehaltsantrag, und Lebensbild unter M. 4222 an die Geschäftsstelle dieses Blattes in Schwarzenberg.

Zum baldigen Antritt suchen wir für unsere Silber-Abteilung einen zuverlässigen **Expeditienten**.
Bewerber, welche im Exportverhandl. bewandert sind, erhalten den Vorzug.
Schriftliche Angebote an
Chr. Gottlieb Weßner,
G. m. b. H.,
Kuerhammer bei Ruz 1. G.

Suche zum sofortigen Antritt geübte Maschinenführerinnen
(Eolium Adler-Motordrehmaschinen) ins Haus bei gutem Lohn. Paul Teubner, Breitenbrunn 1. G.

Eigenfönnige Klöpplerinnen
für Meterware.
Sucht für dauernde Beschäftigung und hohem Verdienst Quise Fröhlich, Annaberg i. Erzg., Nienmühlstraße 1.

Noch eine Anzahl Klöpplerinnen,
für Meterware, bei gutem Lohn sofort gesucht.
Schneeberg, Rißlerstraße 254, part.

1 Dienstmädchen z. Landwirtschaft
von 15 Jahren an, mit Familienanschluss, wird gesucht. Zu meiden bei Gerlach, Ruz, Fürberstr. 3.

Berufswechsel.
Große Veri. Gel. mit fast allen Branchen sucht für Ruz und Bezirk einen lohn- und arbeitsreudigen **S e r r u** der mit Taktik aus allen Gängen verkehren kann u. sich in angenehme Tätigkeit (evtl. zunächst im Nebenberuf) eine gute einträgliche Position o. weiches Gehalt erwirkt. Invaliden will. Nachfragen, m. ausgeh. u. bat sofortigen Bescheid. Angeb. unt. M 3621 an alle Anzeigenstellen & Vogel, Weipzig.

Einen Lehrling
suchen Sie sicher durch eine Anzeige im **„Graged. Volksfreund“** der größten Tageszeitung des Obererzgebirges, die in jeder Familie gelesen wird.

Kraftwürze
vorrätlich zu Speisen u. Suppen gibt bill. ab

Kriegsküche
Schindlerswerk.
Billig zu verkaufen:
1 hoher Seidenhut, Gr. 54, 1 mal gebraucht.
1 Taldennhut, 1 Kinderhülle, 1 Paar Herrenschlitzschuhe, sowie mehrere gebrauchte Herrenhosen, Gr. 34-38.
Schneeberg, Markt 3. II. Sammlung, bestehend aus Schmelzlingen, Mineralien, Muscheln, Eisen, sowie Gedenkmalen und Glaswaren, zu verkaufen.
Zu erf. in der Geschäftsst. d. W. in Schneeberg.
2 Regulatorien und 1 Stuhlen billig zu verkaufen. Schneeberg, Berggasse 329.

1 P. Schneeschuhe
zu verkaufen.
Neustädtel, Neustadtstr. 109E

! Gelegenheitskauf!
Wegen Räumung verkauft ich **Grabeinsparungen und -Steine** zu ganz herabgesetzten Preisen, bis 1. Dezember. A. Beyer, Grabeinsparungsbüro, Schneeburg, „Restaurant Erlbaum“.

Bezugscheinfrei!
Für Gemeinderäte, Fabrikanten, Landwirte und Händler:
Prima oberstl. Braunkohlen
(Förderkohle) von hohem Heizwert (ca. 5200 Kalorien), vorzüglich geeignet für Hausbrand u. Kesselheizung, sowie lufttrockenen Dreistoff (Schlacke), hartes und weiches Brennholz in Rollen, Schichten Bündeln und in Denslänge geladeten. Ist sofort gegenwärtig preiswert zu haben durch
Ernst Müller in Rartenstein i. G.

3 To. Lastwagen
wie neu mit guten Vollreifen versehen spottbillig zu verkaufen.
Franck & Kettling, Aue, Reichstr. 8.

Gesucht für Ruz, Kohl, Glätze u. Landbesitzer erfahrene, tüchtige **Verkäufer und Verkaufsstellen** zwecks Betriebs unseres patent. „Alma“ Heiß-Verdampfs-Apparates. Alle Bewerber kommen in Frage: Herberge, Behörden, Schulen, Hotels, Gasthäuser, Vereine etc. Unbegrenzte Verwendungsmöglichkeit. **„Alma“ Vertriebsgesellschaft Velpzig, Beer, Altem & Thieme** Zündbrunnung 3.

Pflegeeltern
gesucht
für einen 10jährigen Knaben (Waisenkind) von **Stadtrat Schneeberg.**
Großen Posten

Strümpfe
verkauft im Einzelnen auch an Händler
Richard Gebhardt, Röhritz i. G.
Kuer Straße 141.

Verkaufe billig:
1 Paar Mill.-Stiele, neu, Größe 29,
1 Paar Mill.-Schürhübe, neu, Größe 29,
1 Paar Mill.-Schürhübe, neu, Größe 29,
1 Herrenanzug für schlanke, bis neu, schwarz, 165-68,
1 Herrenanzug, noch gut erhalten, schwarz, Gr. 165, Franz Meier, Albernau, gegenüber Gathol. Kirche gleichseitig einen guten schwarz-Blau-Anzug zu kaufen. Größe 163-70, Brustweite Mark.

Piano
oder **Harmonium,** wenn auch älteres, zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis an **Willy Benker, Zwischau, Hermannstraße 32.**

Ein Räderwerk
zu kaufen gesucht.
H. u. e. Röhritzstr. 37. I.

Ein Paar mittelgroße, gebrauchte **Schneeschuhe** zu kaufen gesucht. Angebote erbeten nach **Altenbach, Döbelstr. 1. II.**

Pferd
verkauft
Richard Winkenhell, Schneeberg.

Melkziege
zu verkaufen.
Bahnhaus 228, Ruz.

Stroh, alle Sorten Runkelrüben Sägespäne
Liefer in Ladungen billig nach allen Stationen. **Fr. Albrecht, Dresden-R. 3, Bernstr. 14288, Waustr. 37**

Suche aus von mir bezogenen Bräutern, Fräulein, 2-3 ausgewachsene, rein schwarzweiß getriebene, billige
Bismuth-Sennen und 1 -Saba zu kaufen. **Schwarz, Oberdörms.**

Zeichner,
aus der Epitaphenbranche, wird zum baldigen Antritt **gesucht.**
Angeb. mit Gehaltsantrag unter M. 5447 an die Geschäftsstelle dieses Blattes in Ruz.

Glanzende Kapitalanlage.
Geschäftsmann verkauft umständelhalber mehrere grobe und kleine, lichen schöne, echte **Berber Teppiche** zu jedem annehmbaren Preis. Angeb. von nur ersten Häusern unt. M. 3201 a. b. Gerlach, d. W. in Ruz

Eine Feldschmiede und einen Amboss
sucht sofort zu kaufen
Walter Bochmann, Metallwarenfabrik, Albernau.
Fermul 103. Unt. Ruz. Fermul 103.

Neue Schuhe
Maharbel, 42, preiswert zu verkaufen.
Bochau, Bahnhofstr. 2 D.
Berh. Igebr. Muschelbild m. hart. Waite u. eine neue galvanisierte Karbid-Lichtlampe. **Meuter, Feldstr. 2.**

Wiener - Harmonika
ganz neu, billig zu verk. **Ruz, Miltelstr. 21.**
Ein noch gut erhaltener **Wirtschafts-Dien** ist zu verkaufen. **Albernau Nr. 51.**

Gras-Gaal
kauft zu höchsten Preisen **E. O. Mehlhorn jr., Schneeberg.**

Graslamen
kauft laufend zu höchsten Tagespreisen **Feldmannhandl., Glatzer Str. 175.**

Arbeitspferd
steht zum Verkauf. **Ruz, Wollmühlstr. 23.**

Junge Dachbracken-Hündin, schwarz, weiß u. gelb gefleckt, abhanden gekommen. Gegen Belohnung abzugeben bei **Dr. Härtung, Zochorlau.**

10-20 Spannhörbmacher
auf klare und halbrobe Arbeit eingerichtet, zur Anfertigung von Spannhörben in Heimarbeit bei Bezahlung ihres höchsten Preises für dauernde Beschäftigung gesucht.
Max Joh. Gerstner, Ruz, Fürberstr. 1.

Bohnfuhrer
führt aus
Emil Wiesehöffer, Neuwelt.

